

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 5

Artikel: Neue Bataillone
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

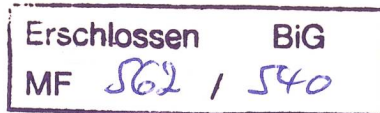
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Bataillone

Die Piraterie war das aktuelle Thema am fünften Jahresrapport der Gebirgsinfanteriebrigade 12 vom 27. März 2009 in Landquart. Im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungsschrittes 08/11 erhält die Brigade neue Infanteriebataillone.

FACHOF ANDREAS HESS, MÄNNEDORF

Brigadier Fritz Lier, Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 12, konnte zum Jahresrapport im Forum Ried Landquart eine grosse Anzahl Gäste und Offiziere begrüßen. Regierungsrätin Barbara Janom Steiner überbrachte die Grussbotschaft der Bündner Regierung und stellte fest, dass das Bild der Truppe weitaus positiver ist als das oft vermittelte. «Die Truppenbesuche haben bei mir einen guten Eindruck hinterlassen!»

Dank an Glarner

Im vergangenen Jahr bewältigte die Gebirgsinfanteriebrigade 12 ein vielfältiges Aufgabenspektrum. Das traditionsreiche Gebirgsschützenbataillon 6, auch «Kaiserbataillon» genannt, stand bei der Vorbereitung und Durchführung der Patrouille des Glaciers im Einsatz.

Einsätze zu Gunsten von SWISSINT im Rahmen der Ausbildung von Kontingentsangehörigen in der Innerschweiz oder die Bewachung des Eurofighters auf dem Militärflugplatz Emmen während der Testphase von vergangenem November waren

weitere Aufträge, welche erfolgreich ausgeführt wurden.

Das Glarner Gebirgsinfanteriebataillon 85 wurde neu gebildet. In kürzester Zeit hat sich dieser Verband zusammengefunden. In der mehrtägigen Bataillonsübung «SOLA» wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Glarus, der Betriebsfeuerwehr Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen und der ABC-Abwehr RS 58 die Bewältigung eines Chemieunfalls geübt. «Die Glarner Behörden haben grosse Unterstützung geleistet, ohne diese wäre ein erfolgreicher Start nicht möglich gewesen», so Brigadier Lier.

Neue Bataillone

In seinem Ausblick ging Brigadier Lier auf den Entwicklungsschritt 08/11 ein. Neu werden die Infanteriebataillone 65 und 70 der Geb Inf Br 12 angehören. Weiter führte der Kommandant aus, dass die Doktrin und Einsatzverfahren ändern werden. «Diesbezüglich erwarte ich vom Lehrverband Infanterie Instruktionen», sagte der Kommandant.

Im Januar 2010 werden das FU Bat 12, das Geb S Bat 6 und das Inf Bat 65 zugunsten des World Economic Forums Davos im Einsatz stehen. Mit dem Brigadestab ist die Einführung des Führungsinformationssystems FIS Heer geplant.


Ja zum Tiger-Ersatz

Vehement zeigte der Kommandant Luftwaffe, Korpskommandant Markus Gygax, die Notwendigkeit des Tiger-Teilersatzes auf. Das letzte Sicherheitselement eines Staates ist die Armee. Dies bedingt aber, dass die Qualität «State of the Art» sein muss, die Variable ist die Quantität.

Ziel des Tiger-Teilersatzes ist der Erhalt der Fähigkeit des Luftpolizeidienstes. Mit der Schweiz vergleichbare Staaten haben moderne Luftwaffen. Klare Worte des Kommandanten Luftwaffe zum Schluss seiner Ausführungen: «Nicht die Luftwaffe braucht den Tiger-Teilersatz – sondern die Schweiz!».

Produktepiraterie

Über Produktepiraterie und deren immens grossen volkswirtschaftlichen Schaden, welche die in Mafiastrukturen operierenden Banden anrichten, berichtete Jürg Herren, Leiter Rechtsdienst beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum. Die Folgen von gefälschten Produkten sind drastisch. Verlust von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen oder Gefahren für Sicherheit und Gesundheit, insbesondere bei gefälschten Medikamenten, sind nur einige der Stichworte, welche Jürg Herren ausführte.

Fredy Gsteiger, Diplomatischer Korrespondent von Radio DRS, ging auf die laufende Operation «ATALANTA» am Horn von Afrika ein. «Es geht am Horn von Afrika um ein ernsthaftes Problem!» führte er aus. Ein gekapertes, mit Waffen beladener Frachter oder ein ebenfalls gekapertes, mit Erdöl beladener Supertanker, führen bei einer Nichterfüllung der Piraten-Forderungen zu grausamen Szenarien. 



Korpskommandant Markus Gygax, Gastgeber Brigadier Fritz Lier und die Bündner Regierungsrätin Barbara Janom Steiner.